

Franz Trojer ist der neue Geistliche Beirat von Tirol

Die Mitglieder der Vinzenzgemeinschaften kümmern sich zwar um Menschen in Not unabhängig ihrer Herkunft und Religion, vertreten aber eine christlich-soziale Wertlehre.

Innerhalb der 65 Gemeinschaften wird so auch die Spiritualität als Basis für das Tun gepflegt, wie z.B. durch Einkehrtage oder die jährliche Wallfahrt. Für diese Aufgabe steht dem Zentralrat ein versierter Geistlicher zur Seite, der die Funktion des „Geistlichen Beirates der Vinzenzgemeinschaften von Tirol“ bekleidet und maßgeblich für die geistliche Ausrichtung der Vinzenzgemeinschaften verantwortlich ist.

40 Jahre hat Bischof Dr. Reinhold Stecher gerne diese Funktion ausgeübt. Nach seinem Ableben wurde nun Dr. Franz Trojer, Pfarrer des Seelsorge-raumes Allerheiligen und Kranebitten, in dieses Ehrenamt gewählt.



(v.l.) Präsident Christoph Wötzer freut sich, Pfarrer Franz Trojer als neuen Geistlichen Beirat der Tiroler Vinzenzgemeinschaften zu begrüßen.

Die Motive für sein Engagement beschreibt er so: „Mir ist es wichtig, nahe bei den Menschen zu sein und genau hinzuschauen, wo in unserer Gesellschaft Positives gelingt, aber auch wo man Mitmenschen helfen muss, die in Not sind. Ich selber fühlte mich in meinem Leben immer von anderen Menschen getragen und unterstützt. Aus großer Dankbarkeit dafür möchte ich anderen helfen, die es nicht so leicht haben“, so der neue Geistliche Beirat.

Generalversammlung der Vinzenzgemeinschaften am 02. 03. 2013

180 TeilnehmerInnen kamen zum Informations- und Erfahrungsaustausch zur Generalversammlung im Kolpinghaus in Innsbruck. Aus Südtirol reisten unsere Freunde Altpräsident Peppi Plankensteiner und Karl Fink an.

Zum Jahresbericht 2012 wurden Filme aus der Homepage vorgeführt.

Die neu gegründeten Vinzenzgemeinschaften („Volders“ mit Obmann Ing. Rathgeber Peter, „Waldhüttl“ mit Obmann Dr. Jussuf Windischer, „Wattens“ mit Obfrau Christina Möstl und „Hall/St. Nikolaus“ mit Obfrau Mag. Helga Lendl) wurden vorgestellt.

Bischof Dr. Manfred Scheuer bereicherte die Generalversammlung mit seinem hervorragenden Referat zum Thema „Ehrenamt und Spiritualität“.



Bischof Dr. Manfred Scheuer

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

Gründung 64. VG Umhausen



Vorstand und Gründungsmitglieder der VG Umhausen, Hl. Elisabeth (v.li): Kassierin Susanne Klotz, Schriftführerin Helga Holzknecht, Obmann Stv. Joachim Regensburger, Obmann Ing. Thomas Schmid

Schnell und unkompliziert handeln und eine verschwiegene Anlaufstelle

in der Gemeinde für in Not geratene Mitmenschen, unabhängig von Rasse, Nationalität oder Religion, sein, das sind die Ziele der Gründungsmitglieder der im November gegründeten zweiten Vinzenzgemeinschaft im Ötztal.

„Wir hoffen, dass wir all das wofür die Vinzenzgemeinschaft steht – das Wesen und den Grundgedanken – in unserer Gemeinde etablieren können und es uns gelingt, die Vinzenzgemeinschaft Hl. Elisabeth, Umhausen zu einer festen Größe in unserer Gemeinde aufzubauen“, so der Obmann Ing. Thomas Schmid.

Gründung 65. VG VinziHand

Die Vinzenzgemeinschaft VinziHand Tirol hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bewohnern von Flüchtlingsheimen und Menschen, die Zeit haben und Gutes tun wollen, wie z.B. inländische Obdachlose, eine sinnvolle Tagesbeschäftigung zu verschaffen. Es gibt nämlich viele insbesondere ältere Menschen, denen mit kleinen Hilfsdiensten ein Verbleiben zu Hause erleichtert wird. Diese Privatpersonen spenden an die Vinzenzgemeinschaft einen entsprechenden Betrag, unsere helfenden Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft bekommen eine Anerkennung in Form von Gutscheinen. Die angebotenen Leistungen umfassen jegliche Gartenarbeit bis zu kleineren Arbeiten im und am Haus. Keinesfalls werden Professionistenarbeiten wie z. B. Ausmalen oder Elektro- und Sanitärarbeiten ausgeführt.

Das Pilotprojekt wird vorerst auf die Dauer von 6 Monaten mit den Bewoh-

nern von zwei Flüchtlingsheimen und mehreren Obdachlosen in Innsbruck umgesetzt.

DIE INITATOREN DES PROJEKTES:



„Das Projekt Vinzi-Hand ist ein wichtiger Beitrag für den Dienst an der Gesellschaft und Beispiel gelebter Nächstenliebe“

(Pfarrer Andreas Tausch, Geistlicher Beirat)



„Mit dem Projekt VinziHand zeigen die Vinzenzgemeinschaften wieder einmal hohe Verantwortung für die Schwachen unserer Gesellschaft“

(Dietmar Günther, Obmann)

Gründung Vinzi-Bett – Schlafstelle

EIN PROJEKT DES ZENTRALRATES FÜR MENSCHEN OHNE OBDACH



Der Schlafraum unserer Schlafstelle in Innsbruck

Hauptanliegen der Vinzenzgemeinschaften ist die Hilfe in der „Stillen Not“. Es gibt obdachlose Frauen und Männer, die aufgrund ihrer (psychischen) Situation das Nächtigungsangebot nicht nutzen können und im Regelfall nur über die „Streetworker“ betreut werden. Dazu vermag die Notschlafstelle des Roten Kreuzes in der Triendlgasse mit 37 Schlafplätzen den Nächtigungsbedarf für Obdachlose im Winter nicht zu decken, sodass Menschen im Freien schlafen und frieren (müssen).

Aus dieser Not heraus wurde vom Zentralrat in der Pontlatzerstraße auf 160m² Wohnraum, der von der Pfarre St. Pius angemietet wurde, eine Schlafstelle mit 8 Dauerschlafplätzen für Menschen in „Stiller Not“ und 4 Schlafplätzen zur Ergänzung der Notschlafstelle des Roten Kreuzes geschaffen. Darüber hinaus soll das Projekt auch dazu dienen, Erfahrungen zu sammeln, ob mit solchen „Insellösungen“ das Problem der Schlafstellen in Innsbruck im Winter gelöst werden kann.



WIR TRAUERN UM UNSEREN WEGBEGLEITER UND VINZENZBRUDER BISCHOF DR. REINHOLD STECHER (1921 – 2013)

Im Jahre 1973 hat Pfarrer Dr. Reinhold Stecher das Amt des geistlichen Beirates von Tirol übernommen. Es war das einzige Amt, das er nach seiner Ernennung zum Bischof noch weiter ausgeübt hat, und dies über 40 Jahre. Als Geistlicher Beirat und Ehrenpräsident der Vinzenzgemeinschaften von

Tirol war Bischof Reinhold maßgeblich mitverantwortlich für die gedeihliche Entwicklung unserer Gemeinschaften.

„Ihr seid Detektive der Nächstenliebe“ war sein Auftrag an uns, dass wir uns besonders der „Stillen Not“ annehmen und die Not der Menschen suchen. Sein Wirken wird uns auch in Zukunft Vorbild sein.

„Der Aufschwung der Vinzenzgemeinschaften war eines meiner schönsten Erlebnisse in meinem Bischofsamt“ (+ Bischof Dr. Reinhold Stecher).

Jugendarbeit – 10 Jahre VG TMV



Obmann Mag. Stefan Michalek (2.v.re unten) mit den Führungskräften des Verbandes ADir Raimund Zettinig (3.v.re.oben) und Prof. MMag. Peter Leitl (4.v.re. oben) und jungen Vinzentinern

Die 25 katholischen Mittelschulverbindungen in Tirol (TMV), die rund 3.500 Mitglieder, davon 400 Schüler, umfassen, haben vor zehn Jahren – österreichweit einzigartig – eine eigene Vinzenzgemeinschaft gegründet.

Gründungsobmann war Mag. Stefan Elmer, seinem Nachfolger Dir. Ass Helmut Heis (Bild 2.v.r.oben) folgte der nunmehrige Obmann Mag. Stefan Michalek. Die Tiroler Mittelschulverbindungen sind ein dem katholischen Glauben und der Nächstenliebe verpflichteter Bund junger Männer. „Im Gegensatz zu den ebenfalls Farben tragenden deutschnationalen Burschenschaften steht bei den katholischen Mittelschulverbindungen die Arbeit für den Nächsten und die Gemeinschaft im Vordergrund“, so der Landesvorsitzende ADir Raimund Zettinig (Bild 3.v.r. oben).

„Die Mitglieder legen dabei großes Engagement an den Tag“, wie der junge Obmann Mag. Stephan Michalek erklärt.

Die Art der Hilfe, die die Vinzenzgemeinschaft leistet ist vielfältig. So fahren die Schüler und Studenten wöchentlich beim Vinzibus mit, der Obdachlose in Innsbruck täglich mit kostenlosen warmen Mahlzeiten versorgt. Einmal jährlich laden die Mitglieder der Bewohner des Hauses St. Josef am Inn zu einer Oldtimerfahrt ein und sie organisieren einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt für die Senioren. „Die Studenten sind eine Bereicherung für unser Senioren- und Pflegeheim“, so Dir. Dr. Christian Juranek (Bild 1.v.re.unten)

10 Jahre haben gezeigt: die Gründung dieser Jugendgemeinschaft ist eine Erfolgsgeschichte.

Neue Wege in der Jugendarbeit

Unter dem Motto „Ideen, die verändern“ starteten die Vinzenzgemeinschaften zusammen mit den Innsbrucker sozialen Diensten (ISD) ein Projekt, das Jugendliche dazu ermutigen soll, sich für Freiwilligenarbeit zu interessieren und zu engagieren, um so aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen. Die Jugendlichen waren aufgerufen, ihre Ideen, Wünsche und Anregungen zu formulieren, die besten Vorschläge wurden prämiert.

Der erste Preis ging an die HBLA West in Innsbruck, Klasse 5c, für ihre Idee, moderne Medien wie z.B. Facebook als Informationsplattform für Ju-

gendliche zu nützen. Diese Idee wurde auch umgesetzt.

Der mit dem Preis verbundene Gutschein in der Area 47 wurde von der Siegelklasse im August eingelöst.



Zahlen 2013 IM JAHRESBERICHT

- Die Vinzenzgemeinschaften kümmern sich um Menschen in Not, unabhängig ihrer Herkunft oder ihres Religionsbekenntnisses. Mit rund 1 Mio Mitglieder sind wir die größte ehrenamtliche Laienorganisation der Welt. In den 65 Vinzenzgemeinschaften in Tirol sind 600 Mitglieder tätig. Rund 2.000 Menschen arbeiten stundenweise unter dem Dach der Vinzenzgemeinschaften mit.

- Schwerpunkte der Arbeit sind rasche und unbürokratische finanzielle Überbrückungshilfen, Begleitdienste im Einzelfall und Weiterleitung an Facheinrichtungen, wenn wir selbst nicht helfen können

- Wir haben kein Büro und keine Angestellten. Sämtliche Arbeit wird ehrenamtlich geleistet, weshalb jede Spende ohne Abzug den Hilfebedürftigen zukommt.

- Im Berichtsjahr wurden 4.500 Familien und Einzelpersonen unterstützt.

- An Finanzhilfen (Lebensmittelgutscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden rund € 600.000,- ausgeschüttet.

- Nach der Studie des Forschungsinstitutes IMAD, Innsbruck, kennen 53% der Bevölkerung in Tirol die Vinzenzgemeinschaften, in Innsbruck ist der Bekanntheitsgrad 78%.

INNSBRUCK

- Projekte in Innsbruck sind der VINZIBUS, Kleinschuldnerberatung für Menschen in der Schuldenfalle, Einsamenbegleitung im Senioren- und Pflegeheim „Haus St. Josef am Inn“, „Waldhüttl“ für Menschen ohne Heimat und Jugendorganisationen in denen junge Menschen projektorientiert in die vinzentinische Arbeit eingebunden sind.

- 25.000 Essen wurden vom VINZIBUS ausgegeben



„FESTIVAL DER TRÄUME“
GRÜNDER UND CHEFORGANISATOR
HERBERT WALT LUD EIN

„Festival der Träume“ ist aus dem kulturellen Geschehen von Innsbruck nicht mehr wegzudenken. Am Samstag, 03. 08. 2013 fand im Congresshaus-Dogana in Innsbruck eine Sondervorstellung „Rausch der Bilder“, mit Musik

von Modest Mussorgsky varietemäßig umgesetzt, statt. Herbert Waltl, Gründer und Cheforganisator vom „Festival der Träume“ und unsere Sponsoren HYPO Tirol Bank und Tiroler Versicherung luden 200 VinzentinerInnen zu diesem Veranstaltungs-Highlight ein, „auch als ein kleines Dankeschön für eure geschätzte freiwillige Arbeit“, so Herbert Waltl. Danke für diesen schönen Abend.

Besinnungstag im Haus Marillac

Unter dem Motto des hl. Vinzenz von Paul, „Wir sind niemals am Ziel, sondern immer auf dem Weg“, Kraftquellen auf meinem Weg, fand am 29. 06. 2013 im Haus Marillac ein Besinnungstag für die MitarbeiterInnen der Vinzenzgemeinschaften von Tirol statt. Die zahlreichen TeilnehmerInnen wurden von MMag. Gerd Forcher durch den Tag begleitet.

Zum Abschluss feierten wir eine gemeinsame Andacht in der Kapelle.

Regionaltreffen Unterland

Am 27. 09. 2013 fand im Kolpingheim Wattens das diesjährige Regionaltreffen der Vinzenzgemeinschaften für den Bereich Unterland (Hall bis Kufstein) statt.

Diese Möglichkeit des Informations- und Erfahrungsaustausches wurde von den VGen gerne angenommen und es konnten einige anstehenden Fragen mit den anwesenden Zentralratsmitgliedern geklärt werden.

Herzlichen Dank an die VG Wattens für die Organisation der Veranstaltung.



DANKE UNSEREN KOOPERATIONSPARTNERN

Der Zentralrat (Dachverband) entlastet die Vinzenzgemeinschaften in ihrer Arbeit durch „Kooperationsabkommen“ mit anderen Einrichtungen.

- Der **Verein TeenyWini** bietet Kindern finanzschwacher Familien ganzjährig kostenlos Freizeitaktivitäten samt Ferienwochen im Sommer an. www.teenywini.at Die Vinzenzgemeinschaften können dieses Angebot für die Kinder ihrer betreuten Familien nutzen.

- **UNIKUM Mensch** gibt den „Kulturpass“ heraus, der finanz- und sozial schwachen Menschen ermöglicht, zahlreiche Kulturveranstaltungen und Freizeitangebote kostenlos zu besuchen. www.hungeraufkunstundkultur.at Wir haben die Möglichkeit, unseren Betreuten solche Kulturpässe auszustellen.

- **Verein Kraft für Leben** bietet für einsame Menschen und SeniorInnen ganzjährig Freizeit- und kulturelle Bildungsangebote an, kostenlos oder mit geringem Selbstbehalt. www.krafftuerleben.org Dorthin können wir einsame Menschen vermitteln. Bei Bedürftigkeit übernehmen wir die Selbstbehalte.

- Der **Unterstützungsverein der Finanzbediensteten Tirols** ermöglicht finanzschwachen Familien und Einzelpersonen im Herbst und Winter einen Urlaub im Finanzspertheim in Galtür/Paznauntal zu besonders günstigen Konditionen. Wenn notwendig tragen diese Kosten die Vinzenzgemeinschaften vorort. Für manche betreute Familie war dies der erste Urlaub.

- Die **8 Sozialzentren der ISD (Innsbrucker Sozialen Dienste)** verfügen über ein vielseitiges Freizeit- und Kulturangebot für SeniorInnen und einsamen Menschen. Auch dorthin können wir Betreute vermitteln.

WIR DANKEN UNSEREN HAUPTSPONSOREN:



WIR DANKEN für die Öffentlichkeitsarbeit



und der Tiroler Sparkasse für den Unterstützungsfond mit dem die Vinzenzgemeinschaften Menschen in akuter Not unterstützen können.



KONTAKT

Dr. Christoph Wötzer, Zentralratspräsident der Vinzenzgemeinschaften in Tirol
Tel. 0650 / 28 73 170, Mail zr@vinzenzgemeinschaften-tirol.at, www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG
HYPO TIROL BANK: BIC: HYPTAT22
IBAN: AT98 5700 0200 1103 9279